

[www.tipptopp.wien](http://www.tipptopp.wien)

WIR PUTZEN  
UNSERE ZÄHNE  
AUCH IM  
KINDERGARTEN!



## ZÄHNEPUTZEN IM KINDERGARTEN

Ein Projekt von Tipptopp. Gesund im Mund und rundherum

[www.tipptopp.wien/zik](http://www.tipptopp.wien/zik)

### FAQ's - Fragen und Antworten zum Pilotprojekt

Information für Eltern und Erziehungsberechtigte

Stand: 09.09.2021

Im Rahmen der Gesundheitsreform wurde von der Sozialversicherung und der Stadt Wien ein Landesgesundheitsförderungsfonds eingerichtet. Dieses Programm wird daraus finanziert.



## Inhalt

<b>Hygiene und Sicherheit gewährleisten</b> .....	3
1. Welche Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen werden eingehalten?.....	3
2. Müssen die Zahnbürsten regelmäßig desinfiziert werden? .....	5
3. Werden Krankheiten übertragen, wenn Zahnbürsten vertauscht werden? .....	5
4. Welche Zahnpasta wird zum Zähneputzen verwendet?.....	5
<b>Grundwissen</b> .....	5
5. Warum sollen die Zähne überhaupt geputzt werden? .....	5
6. Muss man Milchzähne genauso gründlich putzen? Die fallen doch ohnehin aus...? ....	5
<b>Fragen, die Eltern möglicherweise beschäftigen</b> .....	6
7. Muss mein Kind teilnehmen/Zähne putzen? .....	6
8. Muss mein Kind zu Hause noch 2x Zähneputzen? Kann das Zähneputzen im Kindergarten das Putzen zu Hause ersetzen? .....	6
9. Mein Kind verwendet nur eine bestimmte Zahnpasta...Muss mein Kind die angebotene Zahnpasta benutzen? .....	6
10. Ist Fluorid ein Risiko für mein Kind? Was ist mit Fluortabletten? .....	6
11. Mein Kind verwendet zuhause nur eine elektrische Zahnbürste. Wie wird das im Projekt gehandhabt? Welche Zahnbürsten werden verwendet? .....	7
12. Bekommt mein Kind trotzdem eine neue Zahnbürste von der MundgesundheitsexpertIn geschenkt?.....	7
13. Mein Kind hat eine Zahnverletzung oder wurde vor kurzem zahnärztlich behandelt. Wird das berücksichtigt? .....	7
<b>Hintergrund zum Projekt</b> .....	7
14. Warum wird das Pilotprojekt durchgeführt?.....	7
15. Wie kann das Pilotprojekt, auch vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an das Personal, gut umgesetzt werden? .....	8
16. Warum nehmen gerade diese Einrichtungen/Gruppen teil? Wie erfolgte die Auswahl für das Zähneputzen? .....	8
<b>Einverständnis &amp; Datenschutz</b> .....	9
17. Welche Daten werden erhoben?.....	9
<b>Falls noch weitere Fragen auftauchen, wohin kann ich mich wenden?</b> .....	9
<b>Literatur und Quellen</b> .....	10

# Hygiene und Sicherheit gewährleisten

## 1. Welche Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen werden eingehalten?

Zähneputzen im Kindergarten ist grundsätzlich als Maßnahme zu werten, die zur Reduktion gesundheitsschädlicher Mikroorganismen beiträgt. Eine durch Mundhygiene gesund erhaltene Mundhöhle kommt auch und gerade in Zeiten von COVID-19 eine große Bedeutung zu. Auch das tägliche Zähneputzen in Kindergärten ist besonders wichtig und kann unter Einhaltung einiger Hygienemaßnahmen sicher durchgeführt werden:

### Hygiene

- Jedes Kind hat seine eigene, eindeutig gekennzeichnete Zahnbürste. Becher müssen entweder auch eindeutig gekennzeichnet sein oder täglich in der Geschirrspülmaschine gereinigt werden.
- Bei der Ausgabe der Zahnputzutensilien wird darauf geachtet, dass jedes Kind nur mit seinen eigenen Materialien in Berührung kommt.
- Nach dem Zähneputzen muss die Bürste unter fließendem Wasser gut ausgespült und anschließend in aufrechter Position, mit dem Bürstenkopf nach oben, getrocknet werden.
- Aufbewahrung: an einem sauberen Ort bei ausreichender Luftzufuhr, stehend mit dem Kopf nach oben bei Zimmertemperatur, am besten in einzelnen Halterungen, die keinen gegenseitigen Kontakt der Zahnbürsten erlauben.
- Zahnbürsten müssen nach Infektionskrankheiten bzw. bei starker Abnutzung/ Formveränderung, spätestens jedoch nach drei Monaten gewechselt werden.
- Die Zahnpaste-Tube berührt die Bürste nicht. Die Portionierung kann beispielsweise über einen großen Teller erfolgen, von dem die „Erbsen“ abgenommen werden. Der Teller wird anschließend in der Spülmaschine gereinigt.
- Die Reinigung der Becher (und ggf. Bürsten) kann, zumindest 1 Mal wöchentlich, in einer ausschließlich mit Zahnputzutensilien beladenen Spülmaschine erfolgen.

### Sicherheit

- Eine Wartezeit zwischen Mahlzeit und Zähneputzen ist nicht nötig.
- Zum Zähneputzen werden spezielle Kinderzahnbürsten mit kleinem Kopf und weichen Borsten empfohlen.
- Die Zahnpaste sollte einen dem Alter entsprechenden Fluoridgehalt aufweisen (Aktuelle Empfehlung: 1.000 ppm Fluorid) und von einer Betreuungsperson portioniert werden.
- Die Kinder sollen angehalten werden, die Zahnpaste nach dem Putzen wieder auszuspucken.
- Kinder mit chronischen Vorerkrankungen, die nach Einschätzung ihrer behandelnden Ärzte eine Immunschwäche hervorrufen, sollten ihre eigene Zahnbürste und ihre eigene Zahnpaste entweder in einer der im Handel erhältlichen abschließbaren, gut belüfteten Boxen aufbewahren oder täglich in die Einrichtung mitbringen.
- Betreuungsgruppen werden nicht durchmischt.
- Jedes Kind putzt sich selbst nach eigenem Vermögen und Lernstand die Zähne. Das pädagogische Personal hilft nicht tätig beim Putzen und putzt nicht nach. Es unterstützt verbal, durch Bestärkung und Vorbild.

- Die Kinder spucken ins Waschbecken aus, reinigen die Zahnbürste unter fließendem Wasser und spülen das Waschbecken mit fließendem Wasser nach. Dabei sollte die Zahnbürste möglichst nicht abgelegt, sondern in der Hand behalten werden.
- Die Kinder waschen sich die Hände mit Seife.

Das Zähneputzen ist Teil des pädagogischen Konzeptes im Kindergartenalltag. Zur Einführung des Zähneputzens im Kindergarten ist gute pädagogische Begleitung notwendig. Die hygienische und sichere Handhabung der Zahnputzwerkzeuge muss individuell durch pädagogische, organisatorische und/oder bauliche Maßnahmen sichergestellt werden.

### **Gesundheitsschutz für das pädagogische Personal**

Der Erreger von COVID-19, SARS-CoV-2, wird insbesondere auch in Speichel nachgewiesen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindergärten machen sich möglicherweise Sorgen, ob sie durch das tägliche Zähneputzen zusätzlichen Gefahren ausgesetzt sind. Das wird durch folgende strukturelle Maßnahmen vermieden:

- Nach der Materialausgabe und nach dem eigenen Zähneputzen Hände mit Seife waschen.
- Bei der (Zwischen-)Reinigung der Waschbecken auf Personenschutz gemäß Hygieneplan achten.
- Beim eigenen Zähneputzen auf ausreichenden Abstand zu den Kindern achten.
- Alle Kinder putzen nach eigenem Vermögen selbständig und werden beim Zähneputzen nicht körperlich unterstützt.

Zudem wird allen im Bereich der elementaren Bildung Tätigen ein umfassender Impfschutz gegen übertragbare Krankheiten angeraten.

Dieses 1. Kapitel ist dem Dokument "Hygienische und sichere Handhabung von Zahnputzwerkzeugen im Kindergarten" ([https://www.wig.or.at/fileadmin/user\\_upload/DOWNLOAD/Tipptopp\\_GiMur/Kindergarten/2021\\_08\\_26\\_ZIK\\_Handhabung\\_Zahnputzwerkzeuge.pdf](https://www.wig.or.at/fileadmin/user_upload/DOWNLOAD/Tipptopp_GiMur/Kindergarten/2021_08_26_ZIK_Handhabung_Zahnputzwerkzeuge.pdf), Stand 26.8.) entnommen und basiert auf Empfehlungen des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, des BZÖG, der DAJ, den Handlungsempfehlungen des bundesweiten Netzwerks Gesund ins Leben sowie auf den Fortbildungsunterlagen der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH).

Das Dokument wurde von Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katrin Bekes, MME (Universitätszahnklinik, Leiterin Kinderzahnheilkunde) und Mag.<sup>a</sup> Gabriele Sax (Gesundheit Österreich GmbH, Chief Dental Officer Austria) sowie dem COVID-19-Krisenstab des BMSGPK freigegeben und von Dr.<sup>in</sup> Margarete Lässig, Leiterin Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche des Gesundheitsdienstes der Stadt Wien – MA 15 abgenommen.

## 2. Müssen die Zahnbürsten regelmäßig desinfiziert werden?

Nein. Zahnbürsten sind keine Medizinprodukte, sondern Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens. Die Borstenstruktur handelsüblicher Zahnbürsten ist so gestaltet, dass sie aus glatten gerundeten Nylonborsten bestehen und somit die Anheftung von Mikroorganismen erschweren. Grundsätzlich ist es ausreichend, die Zahnbürsten gut unter fließendem Wasser abzuspülen und in aufrechter Position zu trocknen. In der Praxis sollten dazu die Kinderzahnbürsten in einzelnen Halterungen aufbewahrt werden, die keinen gegenseitigen Kontakt der Zahnbürsten erlauben und (für die Trocknung) ausreichend Luftzufuhr an einem sauberen Ort ermöglichen (vgl. Dickson-Swift et al, 2017).

## 3. Werden Krankheiten übertragen, wenn Zahnbürsten vertauscht werden?

Grundsätzlich gehen mit der ersten Verwendung Bakterien aus dem Mund auf die Zahnbürste über und siedeln sich dort an. Es gibt jedoch keine Hinweise darauf, dass dies bei gesunden Menschen schädlich ist oder Krankheiten verursacht (vgl. ADA, 2019). Eine Übertragung von Krankheiten beim Vertauschen von Zahnbürsten ist möglich, findet jedoch in gleichem Ausmaß statt, wie wenn Kinder Spielzeug in den Mund stecken, Speisen/Trinkbecher/etc.teilen oder vertauschen sowie einander anniesen oder anhusten (vgl. Robert Koch Institut, 2012).

## 4. Welche Zahnpasta wird zum Zähneputzen verwendet?

Für das tägliche Putzen wird im Rahmen des Pilotprojektes eine elmex® Kinderzahnpasta verwendet. Sie ist geeignet für Kinder bis zum 6. Geburtstag und enthält eine Fluoridkonzentration von 1000ppm. (Kinderzahnpasta im Test: abrufbar unter: [www.oekotest.de/kinder-familie/Kinderzahnpasta-im-Test-Wichtige-Hinweise-zu-Fluorid-fehlen-haeufig\\_111627\\_1.html](http://www.oekotest.de/kinder-familie/Kinderzahnpasta-im-Test-Wichtige-Hinweise-zu-Fluorid-fehlen-haeufig_111627_1.html).)

## Grundwissen

## 5. Warum sollen die Zähne überhaupt geputzt werden?

Karies entsteht dort, wo sich Zahnbelag (Plaque) anlagert. In der Plaque enthaltene Bakterien bilden Säuren, die den Zahnschmelz angreifen. Daher ist das Entfernen des Zahnbelags durch das Zähneputzen neben gesunder Ernährung eine der wichtigsten Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Zähne.

## 6. Muss man Milchzähne genauso gründlich putzen? Die fallen doch ohnehin aus...?

Gesunde Milchzähne sind wichtig für eine gesunde Entwicklung von Kindern. Sie

- sind Platzhalter für das bleibende Gebiss;
- beeinflussen die Kiefer- und Zahnstellung, die Zungenlage und die Entwicklung der Gesichtsmuskulatur und damit die Gesichtsbildung
- sind Grundlage für die Nahrungsaufnahme und
- beeinflussen die Sprachentwicklung.

Gesunde Zähne und ein funktionstüchtiges Gebiss fördern das eigene Wohlbefinden, steigern das Selbstbewusstsein und die positive Ausstrahlung. Alle diese Faktoren beeinflussen die soziale Integration eines Kindes. Karies ist eine schmerzhaftes Erkrankung, die eine langwierige zahnmedizinische Behandlung erfordert und für betroffene Kinder in jedem Fall eine negative Erfahrung bedeutet (LAG Berlin e.V., o.J.).

## Fragen, die Eltern möglicherweise beschäftigen

### 7. Muss mein Kind teilnehmen/Zähne putzen?

Das Zähneputzen erfolgt im Rahmen des Kindergartenalltags, gemeinsam mit den anderen Kindern und pädagogisch gut begleitet. Die Kinder putzen selbstständig ihre eigenen Zähne. Das Betreuungspersonal demonstriert die richtige Putztechnik, ein Nachputzen bei den Kindern ist NICHT vorgesehen. Die Kinder putzen freiwillig - wenn ein Kind nicht putzen möchte, wird es im Sinne der Vermittlung pädagogischer Inhalte und des Gruppenerlebnisses evtl. jedoch beobachtend am Zahnputzritual teilnehmen.

### 8. Muss mein Kind zu Hause noch 2x Zähneputzen? Kann das Zähneputzen im Kindergarten das Putzen zu Hause ersetzen?

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Zahnpflege in der Verantwortung der Eltern und Erziehungsberechtigten liegt. Die Familien sorgen dafür, dass die Kinder morgens und abends ihre Zähne putzen **und dass die Erwachsenen auch nachputzen**. Im Pilotprojekt ist es vorgesehen, dass die Kinder einmal täglich in der Einrichtung die Zähne putzen. Dies ersetzt jedoch nicht das Putzen zuhause. Das gemeinsame Zähneputzen im Kindergarten ist nur als ERGÄNZUNG zu sehen und nicht als Ersatz für das Putzen in der Familie.

Gemeinsames Zähneputzen im Kindergarten kann hier unterstützen. Der wertvolle Beitrag, den die PädagogInnen und AssistentInnen bei dieser Kompetenzentwicklung leisten, muss daher in hohem Maße gewürdigt werden!

### 9. Mein Kind verwendet nur eine bestimmte Zahnpasta...Muss mein Kind die angebotene Zahnpasta benutzen?

Für das Zähneputzen wird die oben beschriebene elmex Kinderzahnpasta kostenlos zur Verfügung gestellt. Wenn ein Kind diese nicht verwenden möchte oder wenn die Eltern dies ablehnen, können sie ihrem Kind eine andere Zahnpasta in den Kindergarten mitgeben, mit der es putzen darf.

### 10. Ist Fluorid ein Risiko für mein Kind? Was ist mit Fluortabletten?

Fluorid senkt effektiv das Kariesrisiko. Es ist in fast jeder handelsüblichen Zahnpasta enthalten. Fluorid fördert die Härtung (Remineralisierung) des Zahnschmelzes. Zudem greift es in den Stoffwechsel der säurebildenden Bakterien ein.

Ein Risiko kann bestehen, wenn Kinder regelmäßig Zahnpasta verschlucken und Fluorid aus anderen Quellen zu sich nehmen (z. B. Nahrungsmittel, Trinkwasser oder Tabletten). Dies kann zu Verfärbungen an bleibenden Zähnen führen (dentale

Fluorose), die allerdings nicht gesundheitsschädlich sind. Schädlich wäre es, eine große Menge Zahnpasta auf einmal zu sich zu nehmen (vgl. Harlfinger, 2017).

Weitere Informationen zum Thema Fluorid finden Sie unter <https://www.medizin-transparent.at/fluorid-zahnpasta-als-gesundheitsgefahr>

Im Kindergarten bekommen die Kinder nur kleine Portionen Zahnpasta (reiskorn- bis erbsengroß) mit geringem Fluoridgehalt (1000ppm). Zudem werden sie angehalten, die Zahnpasta nach dem Putzen wieder auszuspucken.

Wenn Zweifel bestehen, insbesondere wenn weitere Fluoridquellen (z.B. regelmäßige Einnahme von Fluoridtabletten) bekannt sind, sollten Eltern ärztlichen Rat einholen.

### **11. Mein Kind verwendet zuhause nur eine elektrische Zahnbürste. Wie wird das im Projekt gehandhabt? Welche Zahnbürsten werden verwendet?**

Im Pilotprojekt werden altersgerechte Kinder-Zahnbürsten (Handzahnbürsten) mit weichen Borsten und rutschfestem Griff kostenlos zur Verfügung gestellt. Das manuelle Putzen hat einen positiven Effekt auf die motorischen Fähigkeiten der Kinder, die Entwicklung der Feinmotorik wird unterstützt. Zahnärztinnen und Zahnärzte empfehlen das Erlernen der richtigen Putztechnik mit einer Handzahnbürste. In Punkto Zahngesundheit macht es – bei korrekter Ausführung – keinen Unterschied, ob elektrisch oder manuell geputzt wird.

### **12. Bekommt mein Kind trotzdem eine neue Zahnbürste von der Mundgesundheitsexpert\*in geschenkt?**

Ja, jedes Kind bekommt im Pilotprojekt 4 Mal pro Jahr eine neue Zahnbürste von der Mundgesundheitsexpertin, die nach Hause mitgenommen wird. Für das Putzen im Kindergarten werden von der Wiener Gesundheitsförderung kostenlos eigene Zahnbürsten zur Verfügung gestellt. Diese werden alle 3 Monate (sowie nach meldepflichtigen Infektionskrankheiten) gewechselt.

### **13. Mein Kind hat eine Zahnverletzung oder wurde vor kurzem zahnärztlich behandelt. Wird das berücksichtigt?**

Bitte informieren Sie das Betreuungspersonal (Pädagog\*innen, Assistent\*innen), falls Ihr Kind eine akute Zahnverletzung hat oder individuelle zahnärztliche Empfehlungen bzgl. des Zähneputzens bestehen.

## **Hintergrund zum Projekt**

### **14. Warum wird das Pilotprojekt durchgeführt?**

Nach Ergebnissen der letzten Länderzahnstatuserhebung haben ca. 55 % der Sechsjährigen in Wien bereits Karieserfahrung (sanierungsbedürftige, fehlende oder sanierte Zähne). Entsprechende Ernährungsgewohnheiten sowie die regelmäßige

Zahnpflege mit fluoridhaltigen Produkten könnten den Anteil der Kinder mit Karieserfahrung deutlich vermindern.

Vom gemeinsamen Zähneputzen im Kindergartenalltag profitieren alle Kinder. Zum einen durch die Gewohnheitsbildung und die motorische Übung, zum anderen durch die Wirkung des Fluorids auf den Zahnschmelz. Jene Kinder, die in Familien leben, in denen Zahnpflege einen geringen Stellenwert hat, profitieren verhältnismäßig stärker. Die Einführung des Zähneputzens im Kindergarten hat also potentiell eine hohe kariespräventive Wirkung und ist eine sinnvolle, wissenschaftlichen Erkenntnissen folgende Erweiterung des bestehenden Programms „Tipptopp. Gesund im Mund und rundherum“.

Weitere Infos zu tipptopp finden Sie unter [www.tipptopp.wien](http://www.tipptopp.wien)

### **15. Wie kann das Pilotprojekt, auch vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an das Personal, gut umgesetzt werden?**

Jede Gruppe gestaltet ihr eigenes Zahnputz-Ritual, abgestimmt auf den eigenen Tagesablauf und die Gegebenheiten vor Ort. Wichtig ist es individuell einen sicheren und hygienischen Ablauf zu finden.

Die Leiter\*innen, Pädagog\*innen sowie Assistent\*innen erhalten eine qualitativ hochwertige Unterstützung durch die Mundgesundheitsexpert\*innen (MGE) des Vereins Proges. Die Mundgesundheits-Einheiten finden in den Pilothäusern 4 Mal (statt bisher 2 Mal) pro Kindergartenjahr und jeweils mit der gesamten Gruppe statt. Im Anschluss an die Einheit mit den Kindern hat das Personal aus den Zahnputz-Gruppen jedes Mal Gelegenheit, sich mit den Expert\*innen zu beraten. Auch dazwischen gibt es bei dringlichen Fragen die Möglichkeit mit der betreuenden MGE Kontakt aufzunehmen.

Die teilnehmenden Gruppen werden mit kostenlosen Zahnbürsten, Zahnpasta sowie Zahnputzbechern für Kinder und Betreuungspersonal unterstützt und bekommen hygienisch einwandfreie Aufbewahrungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.

### **16. Warum nehmen gerade diese Einrichtungen/Gruppen teil? Wie erfolgte die Auswahl für das Zähneputzen?**

Die Wiener Gesundheitsförderung ist an die Wiener Kindergärten – MA 10 sowie an die Kinderfreunde Wien und einzelne Kindergruppen mit der Einladung zur Teilnahme einzelner Gruppen bzw. Häuser am Pilotprojekt herantreten. Wir freuen uns, dass mit Stand 09.09.2021 insgesamt 15 Einrichtungen, daraus 27 Gruppen, mit zusammen rund 600 putzenden Kindern am Pilotprojekt teilnehmen. Die Zahnputz-Gruppen haben sich selbst zur Teilnahme angemeldet. Nach Präsentation der Evaluationsergebnisse im Sommer 2022 wird ergebnisoffen über die Zukunft des Zähneputzens im Kindergarten beraten.



## Einverständnis & Datenschutz

### 17. Welche Daten werden erhoben?

18. Das Zähneputzen im Kindergarten wird als Pilotprojekt geführt und als solches vom externen Institut abif (<https://www.abif.at>) evaluiert. Die Untersucher\*innen erheben, wie das Projekt bei Kindern, Eltern und Betreuungspersonal angekommen ist, wie es in den Alltag integriert wird und ob die Projektziele erreicht werden. Die Ergebnisse fließen auch in die Entscheidung mit ein, ob bzw. in welcher Form das tägliche Zähneputzen weitergeführt oder ausgeweitet wird. Von den Kindern werden KEINE personenbezogenen Daten erhoben, es erfolgt auch KEINE zahnärztliche Untersuchung der Kinder. Möglicherweise werden Mitarbeiter\*innen von abif Evaluierungstätigkeiten im Kindergarten durchführen. Das Institut abif gibt natürlich nur zusammengefasste, anonymisierte Ergebnisse an die Wiener Gesundheitsförderung weiter, arbeitet nach datenschutzrechtlichen Grundlagen und ist dazu verpflichtet, sorgsam mit den erhobenen Daten umzugehen.

### Falls noch weitere Fragen auftauchen, wohin kann ich mich wenden?

Bei weiteren, konkreten Fragen zur Umsetzung in den Piloteinrichtungen wenden Sie sich bitte an die zuständige Mundgesundheitsexpertin des Vereins Proges:

Proges

Telefon: 05/7720 184

E-Mail: [tipptopp@proges.at](mailto:tipptopp@proges.at)

Bei Fragen zur Koordination, Organisation, Finanzierung wenden Sie sich bitte an die Wiener Gesundheitsförderung:

Maria Wiesinger, MA

Telefon: 01/4000-76952

Mobil: 0676/ 8118 - 76952

E-Mail: [maria.wiesinger@wig.or.at](mailto:maria.wiesinger@wig.or.at)

## Literatur und Quellen

ADA (2019). *Oral Health Topics*. Zugriff am 2.10.2019 unter [www.ada.org/en/member-center/oral-health-topics/toothbrushes](http://www.ada.org/en/member-center/oral-health-topics/toothbrushes)

BMG (2010). Kariesprophylaxe mit Fluoriden. Empfehlungen des Obersten Sanitätsrats. Zugriff am 2.10.2019 unter [http://www.zahnaerztekammer.at/fileadmin/content/shared/infocenter/diverses/kariesprophylaxe-mit-fluoriden-empfehlungen-des-OSR\\_2010.pdf](http://www.zahnaerztekammer.at/fileadmin/content/shared/infocenter/diverses/kariesprophylaxe-mit-fluoriden-empfehlungen-des-OSR_2010.pdf)

Dickson-Swift, V., Kenny, A., Gussy, M., Farmer, J., & Bracksley-O'Grady, S. (2017). Supervised toothbrushing programs in primary schools and early childhood settings: A scoping review. *Community dental health*, 34(4), 208-225.

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V (2007). Zähneputzen. Antworten auf Fragen rund um das tägliche Zähneputzen. Zugriff am 2.10.2019 unter [https://www.oberhavel.de/media/custom/2244\\_35689\\_1.PDF?1485962988](https://www.oberhavel.de/media/custom/2244_35689_1.PDF?1485962988)

Gesund ins Leben. Netzwerk junge Familie (Hrsg.) (2021). *Zeitschrift für Kinder- und Jugendmedizin. Monatsschrift Kinderheilkunde. Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter. Handlungsempfehlungen des bundesweiten Netzwerks Gesund ins Leben* [https://www.gesund-ins-leben.de/fileadmin/resources/files/PDFs/0250\\_2407\\_web.pdf](https://www.gesund-ins-leben.de/fileadmin/resources/files/PDFs/0250_2407_web.pdf) [15.07.2021]

Harlfinger J. (2017). Fluorid-Zahnpasta als Gesundheitsgefahr? Zugriff am 29.10.2019 unter <https://www.medizin-transparent.at/fluorid-zahnpasta-als-gesundheitsgefahr>

Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, BZÖG, DAJ (Hrsg.) (2020). *Mundhygiene in Zeiten von COVID-19 – jetzt erst recht!* [https://daj.de/fileadmin/user\\_upload/PDF\\_Downloads/DAJ\\_Mitteilungen/Hygienempfehlungen\\_Zaehneputzen\\_Covid19\\_040920.pdf](https://daj.de/fileadmin/user_upload/PDF_Downloads/DAJ_Mitteilungen/Hygienempfehlungen_Zaehneputzen_Covid19_040920.pdf) [14.07.2021]

LAG Berlin e.V. (o.J.). „Gesund beginnt im Mund und geht von da aus weiter...“ Zugriff am 2.10.2019 unter <https://www.lag-berlin.de/downloads/Brosch%C3%BCre-Z%C3%A4hneputzen-in-der-Kita-A5.pdf>

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (2019). Meine Kindertagesstätte will Zähne putzen üben. Zugriff am 2.10.2019 unter [https://www.lagh.de/fileadmin/user\\_upload/LAGH/Kita/Kiga\\_Broschuere\\_ARGU\\_2019\\_03\\_low\\_U3C\\_D.pdf](https://www.lagh.de/fileadmin/user_upload/LAGH/Kita/Kiga_Broschuere_ARGU_2019_03_low_U3C_D.pdf)

Lussi, A., Carvalho, T., Cvikl, B. (2015) *30 Minuten Karenz sind unnötig. Zahnärztliche Mitteilungen 18/2015* <https://www.zm-online.de/archiv/2015/18/zahnmedizin/30-minuten-karenz-sind-unnoetig/seite/alle/> Zugriff am 27.06.2019

Magistratsabteilung 11 (2009). Allgemeine Hygienerichtlinien für Kindergruppen. Zugriff am 2.10.2019 unter <https://www.bildungspraxis.at/app/download/5794734466/kindergruppe-hygiene.pdf>

Robert Koch Institut (2012). Zahnbürsten in Kindergemeinschaftseinrichtungen. Zugriff am 2.10.2019 unter [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/ThemenAZ/Z/Zahnbuerste\\_29-06-12.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/ThemenAZ/Z/Zahnbuerste_29-06-12.html)

Shin, A. R., & Nam, S. H. (2018). Antimicrobial effects of various methods for the disinfection of contaminated toothbrushes. *Biomedical Research*, 29(13), 2880-2884.

Zahnärztekammer (2012) Gesamtösterreichisches Prophylaxeprogramm der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (wurde 2018 überarbeitet): [http://www.zahnaerztekammer.at/fileadmin/content/shared/infocenter/leitfaden\\_muster/prophylaxe/prophylaxeskriptum.pdf](http://www.zahnaerztekammer.at/fileadmin/content/shared/infocenter/leitfaden_muster/prophylaxe/prophylaxeskriptum.pdf)

**Stand: 09.09.2021**

**Für den Inhalt verantwortlich**

Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH – WiG

Treustraße 35-43, Stiege 6, 1.Stock | [www.wig.or.at](http://www.wig.or.at)

Maria Wiesinger, MA und

Matthias Hümmelink, BA MPH